KRESSBRONN
am Bodensee – da bin ich gern!

Modernisierung der Ortsbeschilderung

in Kressbronn am Bodensee

Herausgeber:
Gemeinde Kressbronn a. B.
Hauptstraße 19
88079 Kressbronn a. B.

Stand: November 2024
Az.: 792.4

Inhaltliche Verantwortung: Katharina Braunger, Sachbearbeiterin Tourismus und Marketing, Gemeinde Kressbronn a. B.

© Gemeinde Kressbronn a. B.

Das vorliegende Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen sind nur nach Rücksprache mit dem Herausgeber gestattet. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben und Hinweise im Dokument.

Inhalt

A. Einführung 4
B. Grundlagen der Ortsbeschilderung 4
I. Verkehrsrechtliche Beschilderung 4
II. Wegweisende Beschilderung 4
1. Wegweisende Beschilderung für den Kfz-Verkehr 5
2. Wegweisende Beschilderung von Rad- und Wanderwegen 5
3. Wegweisende Beschilderung für Fußgänger 5
C. Aktuelle Beschilderung in Kressbronn a. B. 6
I. Digitale Bestandaufnahme 6
II. Datenbereitstellung 6
III. Handlungskonzept 6
IV. Stärken und Schwächen der aktuellen Beschilderung 7
1. Parkleitsystem 7
2. Fußgängerbeschilderung 7
3. Gewerbebeschilderung 8
4. Hotelroutenbeschilderung 8
5. Verkehrszeichen 419 9
6. Radwegebeschilderung 10
7. Wanderwegebeschilderung 10
8. Wander- und Informationstafeln in Kressbronn a. B. 10
9. Straßennamensschilder 11
D. Maßnahmen zur Verbesserung sämtlicher Beschilderungen 11
I. Parkleitsystem 12
II. Gewerbebeschilderung 12
III. Hotelroutenbeschilderung 12
IV. Verkehrszeichen 419 13
V. Radwege 13
VI. Wanderwege 13
VII. Weitere Informations- und Wandertafeln 14
VIII. Straßennamensschilder 14
E. Detailliertes Handlungskonzept des Fußgängerleitsystems 14
I. Festlegung der Primär- und Sekundärziele 15
II. Grafische Gestaltung der Beschilderung 15
III. Kosten der Beschilderung 16
IV. Zeitplan 17

A. Einführung

Die Gemeinde Kressbronn am Bodensee ist die südöstlichste Gemeinde Baden-Württembergs und liegt direkt am Bodensee. Der Ort erstreckt sich auf den Hauptort Kressbronn und 19 weitere Ortsteile. Neben der Landwirtschaft zählt vor allem der Tourismus als bedeutender Wirtschaftssektor. Kressbronn am Bodensee hat sich durch seine Lage, den besonderen Ortscharakter und die touristische Infrastruktur zu einem beliebten Urlaubsziel entwickelt. Seit 1974 ist Kressbronn am Bodensee ein staatlich anerkannter Erholungsort und bietet eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten für Touristen und Einheimische. Das Amt für Tourismus, Kultur und Marketing ist für die strategische Entwicklung, Vermarktung und Förderung der Gemeinde Kressbronn a. B. im touristischen Bereich zuständig. Hierzu zählt u. a. auch das Wegeleitsystem innerhalb der Gemeinde. Die aktuelle Fußgängerbeschilderung wurde bereits vor über 30 Jahren installiert. Die Hotelroute im Rahmen der Neugestaltung der Ortsmitte im Jahr 2000. Ebenso weist die Gewerbebeschilderung schon deutliche Alterserscheinungen auf. Über die Jahre haben sich in der Gemeinde Kressbronn a. B. sowohl neue Ziele entwickelt als auch das Corporate Design der Gemeinde geändert. Im weiteren Verlauf wird der aktuelle Stand der Beschilderung beleuchtet und auf die einzelnen Beschilderungsarten eingegangen.

B. Grundlagen der Ortsbeschilderung

Es wird grundsätzlich zwischen verkehrsrechtlicher Beschilderung und wegweisender Beschilderung unterschieden. Verkehrsrechtliche Beschilderungen geben verbindliche Regelungen für den Straßenverkehr vor, während wegweisende Beschilderungen der Orientierung und Zielfindung dienen.

I. Verkehrsrechtliche Beschilderung

In Deutschland gibt es ca. 650 verschiedene Verkehrszeichen. Bei den verschiedenen Verkehrszeichen wird unterschieden zwischen Gefahrzeichen (§ 40 StVO), Vorschriftzeichen (§ 41 StVO), Richtzeichen (§ 42 StVO), Zusatzzeichen (§ 39 StVO) sowie Verkehrseinrichtungen (§ 43 StVO). In Deutschland ist für die Anordnung von Verkehrsregelungen die Straßenverkehrsbehörde zu ständig. Straßenverkehrsbehörde ist das Landratsamt Bodenseekreis. Gemäß § 44 StVO ist die Straßenverkehrsbehörde für alle verkehrsregelnden Maßnahmen (Überwachung und Ausführung) der Straßenverkehrsordnung zuständig. Ferner übernimmt die Straßenverkehrsbehörde auch die Aufgabe der Anordnung von Beschilderung an Straßen. Auf die Gestaltung dieser Schilder kann keinerlei Einfluss genommen werden. Die Straßenverkehrsordnung regelt die Darstellung der Verkehrszeichen.

II. Wegweisende Beschilderung

Die wegweisende Beschilderung umfasst grundsätzlich die Beschilderung für den Kfz-Verkehr im Ort, Beschilderung für Rad- und Wanderwege sowie Beschilderung für das innerörtliche Fußgängerleitsystem. Die wegweisende Beschilderung dient der richtigen Wegefindung zu einem Ziel. Um eine Doppelbeschilderung zu vermeiden, sollten sich die einzelnen Beschilderungsarten klar voneinander unterscheiden.

1. Wegweisende Beschilderung für den Kfz-Verkehr
Durch Vermeidung von überflüssigen Umwegen und Suchfahrten trägt sie dazu bei, die Fahrleistung und damit die Verkehrsbelastung zu verringern. Die Regeln für den Kfz-Verkehr zur Gestaltung und Aufstellung von Wegweisern außerhalb von Autobahnen wurden vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Wegweisung“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen in den Richtlinien für die wegweisende Beschilderung außerhalb von Autobahnen (RWB 2000) zusammengefasst.

2. Wegweisende Beschilderung von Rad- und Wanderwegen
Für den Radverkehr in Baden-Württemberg wurden vom Landesverkehrsministerium Standards hinsichtlich Gestaltung und Aufstellung von Wegweisern veröffentlicht. Für die Wanderwegsbeschilderung wurden auf Landkreisebene diese Standards für den Bodenseekreis herausgegeben.

3. Wegweisende Beschilderung für Fußgänger
Für das innerörtliche Fußgängerleitsystem gibt es keine verbindliche Darstellungsweise. Dies bietet somit die Chance, das Ortsbild durch individuelle Gestaltungselemente positiv zu beeinflussen. Ein Fußgängerleitsystem dient nicht nur der Orientierung und Suche nach Sehenswürdigkeiten, sondern fungiert gleichzeitig als dezentraler Informationsservice und Motivator für die Entdeckung neuer Pfade. Durch eine durchdachte Beschilderung wird Besuchern und Einwohnern vermittelt, dass sie willkommen sind und die Gemeinde ihnen etwas zu bieten hat. Dank des Fußgängerleitsystems finden Gäste und Einheimische einfach ihr Ziel, sei es eine Sehenswürdigkeit, eine Parkanlage oder Einrichtung. Eine gut durchdachte Beschilderung trägt zur positiven Außendarstellung der Gemeinde bei. Sie zeigt, dass die Gemeinde sich um ihre Besucher und Einwohner kümmert und ihnen einen angenehmen Aufenthalt ermöglicht. Darüber hinaus können durch die gezielte Lenkung des Fußgängerverkehrs stark frequentierte Bereiche entlastet und Besucherströme gelenkt werden. Ein Fußgängerleitsystem ist eine Investition in die Attraktivität und Lebensqualität einer Gemeinde. Es bietet Besuchern und Einwohnern gleichermaßen Vorteile und trägt zu einem positiven Gesamtbild bei.
Die primäre Zielgruppe eines Leitsystems sind auswärtige Besucherinnen und Besucher. Dazu zählen vor allem Touristen, die ihren Urlaub in der Gemeinde Kressbronn a. B. verbringen sowie Geschäftsreisende und Tagestouristen, die sich zum Beispiel zum Besuch einer Veranstaltung in der Gemeinde aufhalten. Diese primäre Zielgruppe besitzt in der Regel nur wenige Informationen über die Gemeinde und keine Karte über fußläufige Wegeverbindungen und Entfernungen zwischen Zielen. Eine weitere Zielgruppe, die nicht außer Acht gelassen werden darf, stellen die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde dar. Diese Zielgruppe hat prinzipiell andere Ziele/Point of Interest (POIs) wie Touristen. Ebenso zählen dazu auch neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger, die die Gemeinde noch nicht im Detail kennen und sich durch das Leitsystem orientieren und leiten lassen können. Hierbei motiviert die Beschilderung auch neue Wege zu entdecken und auf weitere vielleicht bisher wenig beachtete Ziele aufmerksam zu machen.

C. Aktuelle Beschilderung in Kressbronn a. B.

Im Gemeindegebiet findet sich eine Vielzahl an verschiedenen Beschilderungssystemen und Verkehrszeichen, die teils zu einem unharmonischen Gesamtbild im Ort führen. Dieses Konzept konzentriert sich auf eine detaillierte Analyse der Fußgängerleit-, Hotelrouten- und Gewerbebeschilderung. Neben den genannten Systemen werden auch andere im Gemeindegebiet anzutreffende Beschilderungsarten wie zum Beispiel Verkehrsschilder, Rad- und Wanderwege sowie Informationstafeln betrachtet, um ein umfassendes Bild der aktuellen Situation zu zeichnen. Der Projektablauf gliedert sich in verschiedene aufeinanderfolgende Arbeitsschritte. Die Gemeinde hat bereits eine digitale Bestandsaufnahme der aktuellen touristisch und gewerblich relevanten Beschilderung im Gemeindegebiet durchführen lassen. Die Bestandsaufnahme umfasst unter anderem die innerörtliche Fußgängerbeschilderung sowie die Gewerbebeschilderung und das Parkleitsystem. Die gewonnenen Daten wurden auf Qualität und Plausibilität geprüft und bilden die Grundlage für die Erstellung eines Handlungskonzepts zur Verbesserung der Beschilderung.

I. Digitale Bestandaufnahme

Die Gemeinde verfügte bis im Herbst 2023 über keine Übersicht der bestehenden Beschilderung. Aus diesem Grund erfolgte im Herbst 2023 zunächst eine digitale Bestandsaufnahme der bestehenden Beschilderung im Gemeindegebiet. Hierzu beauftragte die Gemeinde die Firma proECO Umweltplanung consulting & services GmbH. Die Bestandsaufnahme der touristisch und gewerblich relevanten Beschilderung erfolgte auf dem gesamten Gemeindegebiet und umfasste:

- Die innerörtliche Fußgängerbeschilderung
- Die innerörtliche Straßenverkehrsbeschilderung (wie Hotelroute, Gewerbegebiete)
- Die innerörtliche Radverkehrsbeschilderung
- Die innerörtliche Themenwegsbeschilderung (Bibelweg, Bauernpfad, Brennerweg)
- Die innerörtliche Gewerbebeschilderung (Gewerbegebiet, Gaststätten)
- Das Parkleitsystem

Keine Beachtung findet das Leitsystem für den Kfz-Verkehr, die komplette Rad- und Wanderwegebeschilderung des Landkreises sowie die gesamte Beschilderung auf privatem Grund.

II. Datenbereitstellung

Die bestehenden Daten hat die Gemeinde einerseits für das geografische Informationssystem (GIS) aufbereitet erhalten. Andererseits wurde eine Fotodokumentation aller Schilder angefertigt. In verschiedenen geografischen Karten sind die Standorte der Beschilderung untergliedert in Fußgänger, Hotelroute, Infotafeln und Parkleitsystem verzeichnet. Ebenso liegt der Gemeinde ein Kurzbericht der beauftragen Firma proECO vor. Die Bestandsdaten werden als Grundlage verwendet. Das Einlesen der aktuellen Daten in das GIS wurde nicht vorgenommen, da dies momentan nur den aktuellen Stand widerspiegelt.

III. Handlungskonzept

Die gewonnenen Daten aus der Bestandsaufnahme bilden die Grundlage für eine tiefgreifende Analyse der Beschilderungssituation in Kressbronn am Bodensee. Im Rahmen dieser Analyse

werden nicht nur Lücken und Mängel in der Beschilderung identifiziert, sondern auch der allgemeine Zustand der vorhandenen Schilder bewertet. Darüber hinaus wird die Funktionalität der Beschilderung im Hinblick auf die Orientierung, Information und Motivation der Zielgruppen überprüft. Die Ergebnisse der Analyse dienen als Basis für die Entwicklung eines umfassenden Handlungskonzepts zur Verbesserung der Beschilderung im Gemeindegebiet. Dieses Handlungskonzept soll konkrete Maßnahmen zur Optimierung der Beschilderung beinhalten, die umgesetzt werden sollen. Dabei werden auch die Bedürfnisse und Erwartungen der Zielgruppen sowie die technischen und finanziellen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Mit der Umsetzung des Handlungskonzepts kann die Gemeinde die Qualität der Beschilderung deutlich verbessern und so die Aufenthaltsqualität für Touristen und Einwohner gleichermaßen erhöhen.

IV. Stärken und Schwächen der aktuellen Beschilderung

Im Folgenden werden die einzelnen Beschilderungsarten näher erläutert und die jeweiligen Stärken und Schwächen herausgearbeitet. Diese dienen als Grundlage für konkrete Handlungsempfehlungen und Verbesserungen der Beschilderungssituation im Gemeindegebiet.

1. Parkleitsystem

Das aktuelle Parkleitsystem findet sich auf den gelben Straßenverkehrsschildern sowie auf verschiedenen Pfeilwegweisern der Straßenverkehrsordnung. Bereits vor dem Ortseingang wird der Verkehr auf Parkplätze am See und im Ortskern gelenkt, wodurch der Verkehr im Ortszentrum reduziert wird. Allerdings fehlt es an Informationen für ortsfremde Besucher, insbesondere über die Anzahl der verfügbaren Parkplätze und die Entfernung zu wichtigen Zielen vom Parkplatz aus bis zum Beispiel zur Schiffsanlegestelle.

2. Fußgängerbeschilderung

Die Fußgängerbeschilderung zeichnet sich durch ein einheitliches Design in Rot mit weißer Schrift aus. Allerdings gibt es mehrere Schwächen: Die Beschilderung zu Zielen wird oft unterbrochen, was zu Orientierungsschwierigkeiten führt, und es fehlen Angaben zu Entfernungen oder Gehminuten. Manche Begriffe, wie „Lände“ oder „Schiffsausstellung“, sind für Ortsfremde unverständlich, und es gibt uneinheitliche Bezeichnungen für die Schiffsanlegestelle. Zudem vermischen sich die Fußgänger- und Hotelrouten, und es fehlen wichtige Ziele wie das Bodan-Areal. Die Zugänge zum Schlösslepark sind schlecht markiert, und einige Schilder sind beschädigt oder doppelt vorhanden. Um diese Probleme zu beheben,

wurde ein umfassendes Handlungskonzept entwickelt, das in einem späteren Abschnitt näher beschrieben wird.

3. Gewerbebeschilderung

Die Gewerbebeschilderung in den Gewerbegebieten weist sowohl Stärken als auch Schwächen auf, die in der Handlungsempfehlung berücksichtigt werden. Eine klare Stärke ist die gute Unterteilung in die Gewerbegebiete Nord, Mitte und Süd, was die Orientierung für Besucher, Lieferanten und Fremdspeditionen erleichtert und ihnen hilft, gezielt das gewünschte Gebiet zu finden. Allerdings gestaltet sich die Beschilderung durch die individuelle Gestaltung der Schilder jedes Unternehmens (unterschiedliche Farben und Schriftarten) als unharmonisch und visuell unruhig, was das Erscheinungsbild der Gewerbegebiete beeinträchtigt. Zudem werden in den Gewerbegebieten Nord und Mitte teils dieselben Unternehmen ausgeschildert, was zu Verwirrung führen kann. Eine Vermischung der Gewerbe- und Hotelbeschilderung tritt insbesondere im Freizeitzentrum Kressbronn-Gohren auf, was ebenfalls problematisch ist.

4. Hotelroutenbeschilderung

Die Hotelroutenbeschilderung richtet sich hauptsächlich an ortsunkundige Autofahrer und hat die Aufgabe, diesen zu den nächsten Übernachtungsmöglichkeiten zu leiten. Dabei gibt es sowohl Stärken als auch Schwächen in der aktuellen Beschilderung, die im Folgenden dargelegt werden. Ein positiver Aspekt der Hotelroutenbeschilderung ist, dass teilweise Entfernungsangaben zu den jeweiligen Hotels angegeben sind. Dies ermöglicht es den Gästen, sich besser zu orientieren und die Anfahrtszeit besser einzuschätzen. Allerdings weist die Hotelroutenbeschilderung auch zahlreiche Schwächen auf. So enthält sie teilweise veraltete Informationen, da nicht mehr alle aufgeführten Betriebe existieren. Zudem gibt es keine klare Abgrenzung zwischen der Hotelroute und der Fußgängerbeschilderung, was zu Verwirrung führen kann. Des Weiteren werden unterschiedliche Schriftgrößen, -arten und -farben

verwendet, was das Erscheinungsbild unübersichtlich macht. Einige Betriebe sind durch zusätzliche Beschilderungen ergänzt worden, was ebenfalls zur Verwirrung beiträgt. Es wird zudem das Feriendorf „Fischerdorf“ in die Hotelroutenbeschilderung aufgenommen, ohne dass eine klare Linie erkennbar ist, die die verschiedenen Beherbergungsarten wie Gastronomiebetriebe, Hotels/Gasthöfe und Ferienwohnungen voneinander abgrenzt. Während neue Hotels teils ergänzt wurden, sind alte Betriebe oft nicht entfernt worden.

5. Verkehrszeichen 419

Das Verkehrszeichen 419 ist ein weit verbreiteter Pfeilwegweiser auf Straßen mit geringerem Verkehrsaufkommen. Es dient in erster Linie der Orientierung von Kraftfahrzeugführern, kann aber auch von Radfahrern und Wanderern genutzt werden. Diese Schilder sind in der Straßenverkehrsordnung (StVO) unter III Durchführungs-, Bußgeld- und Schlussvorschriften, Anlage 3 (zu § 42 Absatz 2) Richtzeichen aufgeführt. Der Standort in Gattnau, Wiesenweg, ist ein Beispiel für die Platzierung dieser Schilder. Auf Grund der erforderlichen Schriftgröße ist eine direkte Ersetzung dieser Verkehrszeichen durch spezifische Rad- und Wanderwegschilder nicht möglich. Die aktuellen Schilder entsprechen nicht mehr dem heutigen Reflexionsstandard, was ihre Sichtbarkeit bei Nacht oder schlechten Wetterbedingungen beeinträchtigt. Für Verkehrszeichen sind drei Klassen mit unterschiedlichen Mindestrückstrahlwerten definiert. Diese Reflexionsklassen decken die verschiedenen Einsatzgebiete ab. Das „Merkblatt für die Wahl der lichttechnischen Leistungsklasse von vertikalen Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen“ (MLV) bildet die Grundlage für die richtige Auswahl. Es legt fest, welche Reflexionsklasse für welches Umfeld geeignet ist. Diese Schilder sind auch wichtig für die Sicherheit im Gemeindegebiet, da sie Einsatzfahrzeugen als Orientierung dienen.

6. Radwegebeschilderung

Die Fahrradwegweisung ist nicht Bestandteil der Straßenverkehrsordnung (StVO), hat jedoch seit der Veröffentlichung des Merkblatts zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr im Jahr 1998 kontinuierliche Verbesserungen erfahren. Um eine durchgängige Wegweisung auch über Gemeindegrenzen hinweg zu gewährleisten, wurden im Mai 2020 vom Landesverkehrsministerium die Standards für wegweisende Beschilderung für den Radverkehr in Baden-Württemberg veröffentlicht. Diese Standards beinhalten Vorgaben zur Gestaltung, Inhalt und Qualität der Schilder. Auf Landesebene ist die maßgebliche planerische Grundlage der Netzkonzeption das RadNETZ Baden-Württemberg. Die weitere Netzplanung

erfolgt überwiegend durch die Stadt- und Landkreise. Der Bodenseekreis ist der Ansprechpartner für die Fahrradwegweisung in Kressbronn a. B. und arbeitet in enger Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro VIA eG aus Köln. Regelmäßig erstellt das Planungsbüro VIA eG Katasterbögen, die den Zustand und die Standorte der Schilder dokumentieren und der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

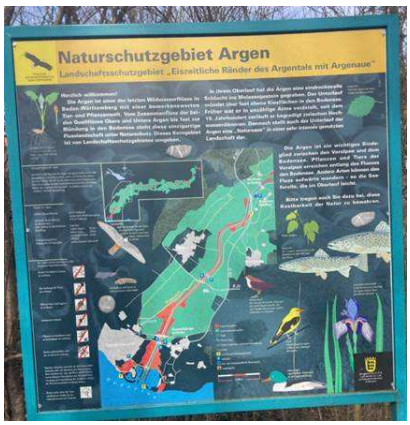
7. Wanderwegebeschilderung

Auch bei der Gestaltung der Wanderwegebeschilderung hat die Gemeinde keinen Gestaltungsspielraum. Vielmehr wurde in Kooperation mit dem Bodenseekreis und den Städten Friedrichshafen und Überlingen ein einheitliches Beschilderungskonzept entwickelt, das über ein Handbuch des Landratsamts Bodenseekreis geregelt ist. Regelmäßige Qualitätsprüfungen durch die Firma proECO Umweltplanung garantieren die Aktualität und Funktionalität der Schilder. Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden in Katasterbögen dokumentiert und an die Gemeinde weitergeleitet. Aktuell gibt es in einigen Teilorten Überlagerungen von gelben Wanderwegeschildern und roter Fußgängerbeschilderung, was zu Verwirrungen führen kann.

8. Wander- und Informationstafeln in Kressbronn a. B.

Im Gemeindegebiet gibt es verschiedene Wander- und Informationstafeln, die wichtige Informationen über die Umgebung und Wanderwege bieten. Beispiele sind Tafeln an der

Argen, die vor über 20 Jahren vom Regierungspräsidium Tübingen erstellt wurden sowie Informationsschilder, die über das Wanderwegenetz in Kressbronn a. B. informieren. Diese Tafeln sind mittlerweile veraltet und entsprechen nicht mehr den heutigen Standards in Bezug auf Aktualität und Gestaltung. Bisher existiert keine Übersicht der Standorte dieser Tafeln, und die Informationen sind, wenn überhaupt in PDF-Dokumenten vorhanden.



9. Straßennamensschilder

Die Gemeinde hat sich zum Ziel gesetzt, die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen. Ein wichtiger Stellenwert nehmen hierbei Straßennamensschilder ein. Diese sind Verkehrszeichen nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) und sind als Verkehrszeichen 437 geführt. Zulässig sind diese Verkehrszeichen entweder mit weißer Schrift auf dunklem Grund oder schwarzer Schrift auf hellem Grund. Standardfarben sind hierbei Verkehrsblau RAL 5017 sowie Verkehrsweiß RAL 9016. Die bisherigen Straßennamensschilder sind aktuell weiß mit schwarzer Schrift ohne Reflexion. Reflektierende Schilder entsprechen dem heutigen Standard und sind ein wichtiger Schritt, um die Orientierung für Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger auch bei schlechten Sichtverhältnissen zu erleichtern und damit die Unfallgefahr zu minimieren.

D. Maßnahmen zur Verbesserung sämtlicher Beschilderungen

Um die Verkehrssicherheit und die Nutzerfreundlichkeit im Gemeindegebiet Kressbronn am Bodensee zu erhöhen, sind gezielte Maßnahmen für die Optimierung der verschiedenen Schilderarten erforderlich.

I. Parkleitsystem
Das Parkleitsystem ist bereits gut ausgebaut und erfordert keine grundlegenden Verbesserungen in Hinblick auf die Verkehrslenkung. Allerdings wird empfohlen, die Situation an den Parkplätzen zu optimieren. Hierbei sollte das Fußgängerleitsystem ausgebaut werden, um den Besuchern nach dem Parken eine bessere Orientierung im Ort zu bieten.

II. Gewerbebeschilderung
Die aktuelle Gewerbebeschilderung spiegelt ein sehr unharmonisches und teils veraltetes Bild der ortsansässigen Betriebe wider. Um die Meinung der Betriebe zu erfahren, wurden diese angeschrieben. Die Rückmeldungen der ortsansässigen Betriebe zeigen auf, dass die Gewerbebeschilderung einen eher geringeren Stellenwert einnimmt, da kaum direkter Kundenverkehr vorhanden ist. Besucher, wie Lieferanten oder Speditionen, erhalten die Anfahrtsinformationen bereits im Vorfeld und navigieren meist über Navigationsgeräte. Wichtige Rückmeldungen der Betriebe beinhalten folgende Punkte:

- Gewerbeschilder sind oft nicht notwendig, da der Großteil der Besucher digitale Navigationsdienste nutzt.
- Straßenverkehrsschilder sind für die Orientierung entscheidend, insbesondere für Lieferanten und Speditionen, die sich weniger an kleinen Firmenschildern orientieren.
- Werbeeffekt der Schilder: Einige Unternehmen sehen in der Beschilderung dennoch einen Werbeeffekt und befürworten eine Modernisierung und Vereinheitlichung, da sie auch Gewerbesteuern zahlen.
- Uneinheitliche Meinung zur Individualität der Schilder: Während manche Betriebe es positiv finden, ihre individuellen Designs zu behalten, sprechen sich andere für ein einheitliches Erscheinungsbild aus.

Die Gemeinde kommt zu dem Schluss, dass die Bedeutung physischer Gewerbeschilder in Zeiten digitaler Navigation abgenommen hat. Sie soll deshalb reduziert werden. Dennoch bleibt eine klare Beschilderung der Zufahrten zu den Gewerbegebieten durch Straßenverkehrsschilder sinnvoll.

Im Freizeitzentrum Kressbronn-Gohren muss das Sammelschild „Freizeitzentrum Gohren“ an der Langenargener Straße bis Ende 2024 aufgrund eines auslaufenden Pachtvertrags entfernt werden. Alle befragten Betriebe betonen die Notwendigkeit einer prägnanten und einheitlichen Beschilderung zur Zufahrt des Yachthafens, da dieser ein bedeutender touristischer Anziehungspunkt ist. Da das bisherige Grundstück nicht mehr zur Verfügung steht, schlägt die Gemeinde vor, ein angrenzendes Grundstück für eine neue Beschilderung zu nutzen. Es wird angestrebt, eine Kombination aus Informations- und Gewerbetafel zu gestalten, um die Bedeutung des Yachthafens als zentrales Merkmal der Gemeinde hervorzuheben.

III. Hotelroutenbeschilderung
Um die Perspektive der gewerblichen Gastgeber zur bestehenden Hotelroutenbeschilderung zu erfassen, wurden alle Hotels, Gasthöfe und Pensionen kontaktiert. Von diesen haben 17 % auf die Anfrage reagiert. Die Rückmeldungen beinhalteten unter anderem folgende Punkte:

- Die aktuelle Beschilderung wird als katastrophal empfunden.

- Einige Betriebe sind der Meinung, dass die Schilder nicht mehr benötigt werden und auf ein Minimum reduziert werden sollten.
- Die Hotelroute wird nicht als unbedingt notwendig erachtet.
- Nicht alle Betriebe haben ein Schild, was zu einer Benachteiligung führt.
- Für Gäste, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, gibt es keine entsprechende Beschilderung.
- Die Schilder werden als Werbung für die Hotellerie angesehen, die erhalten werden muss.

Die veränderten Nutzergewohnheiten, insbesondere die weit verbreitete Nutzung digitaler Navigationsgeräte, haben die Bedeutung der traditionellen Hotelroutenbeschilderung deutlich reduziert. Angesichts dieser Entwicklung und der Ergebnisse der Befragung wird empfohlen, die bestehende Beschilderung abzubauen. Heutzutage können Gäste problemlos über Apps und Navigationsgeräte ihre Unterkunft finden. Ergänzend stehen den Gästen die Tourist-Information sowie detaillierte Ortspläne zur Verfügung. Für diejenigen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, soll ein neues Fußgängerleitsystem am Bahnhof zur besseren Orientierung beitragen.

IV. Verkehrszeichen 419

Für die Verkehrszeichen 419, die als Pfeilwegweiser auf Straßen mit geringerem Verkehrsaufkommen fungieren, wird eine umfassende digitale Bestandsaufnahme empfohlen. Diese Maßnahme ist entscheidend, da die Reflexion der aktuellen Schilder nicht mehr dem modernen Standard entspricht. Eine genaue Erfassung ermöglicht eine objektive Bewertung des Zustands und der Lesbarkeit der Schilder, was notwendig ist, um festzustellen, welche Schilder ausgetauscht werden müssen. Die Schilder spielen eine zentrale Rolle bei der Orientierung von Kraftfahrzeugführern, Radfahrern und Wanderern, und deren Sichtbarkeit ist entscheidend für die Verkehrssicherheit. Durch die Erneuerung dieser Schilder kann nicht nur die Sichtbarkeit verbessert, sondern auch das allgemeine Sicherheitsgefühl der Verkehrsteilnehmer gestärkt werden.

V. Radwege

Im Bereich der Radwegweisung ist eine Digitalisierung der bestehenden Katasterbögen in das Geo-Informationssystem (GIS) geplant. Diese Maßnahme ist unerlässlich, um eine effiziente Übersicht über den Zustand und die Standorte der Radwegweisungen zu erhalten. Angesichts der Komplexität der Fahrradwegweisung wird die Digitalisierung die Planung und Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen erheblich erleichtern. Zudem fördert die regelmäßige Wartung der Schilder die Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit der Radwege. Durch diese Maßnahmen wird sichergestellt, dass die Radfahrer klare und präzise Informationen erhalten, was die Nutzung der Radwege attraktiver macht.

VI. Wanderwege

Für die Wanderwegsbeschilderung empfiehlt sich die digitale Erfassung der Standorte und Zustände der Schilder. Diese Maßnahme ist besonders wichtig, um die Aktualität und die Benutzerfreundlichkeit der Wanderwege sicherzustellen. Die bestehende Überlagerung von verschiedenen Schildern kann zu Verwirrungen führen. Langfristig soll überprüft werden, an welchen Standorten in den Teilorten es sinnvoll ist, die rote Fußgängerbeschilderung zugunsten einer einheitlichen Wanderwegebeschilderung abzubauen. Eine einheitliche

Wanderwegebeschilderung verbessert nicht nur die Orientierung für Wanderer, sondern steigert auch das Gesamterlebnis der Nutzer im Gemeindegebiet.

VII. Weitere Informations- und Wandertafeln
Eine umfassende Bestandsanalyse der Wandertafeln ist notwendig, um die Relevanz und Attraktivität dieser Informationsquellen sicherzustellen. Derzeit gibt es keine Übersicht über deren Standorte und Zustände, was die Planung von Modernisierungsmaßnahmen erheblich erschwert. Eine umfassende Analyse, die für 2025 geplant ist, wird dazu beitragen, die Tafeln auf ihre Aktualität zu überprüfen und sie gegebenenfalls zu überarbeiten. Eine Modernisierung dieser Tafeln ist essenziell, um aktuelle Informationen ansprechend und gut lesbar zu präsentieren, was nicht nur die Nutzererfahrung verbessert, sondern auch die Wertschätzung der Gemeinde für ihre kulturellen und touristischen Angebote steigert.

Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen wird angestrebt, die Beschilderung im Gemeindegebiet Kressbronn am Bodensee nachhaltig zu verbessern, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Bedürfnisse aller Nutzer optimal zu erfüllen.

VIII. Straßennamensschilder
Eine aktuelle Bestandsaufnahme hat gezeigt, dass die bestehenden Straßennamensschilder nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen. Für Verkehrszeichen sind drei Klassen mit unterschiedlichen Mindestrückstrahlwerten definiert. Diese Reflexionsklassen decken die verschiedenen Einsatzgebiete ab. Das „Merkblatt für die Wahl der lichttechnischen Leistungsklasse von vertikalen Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen“ (MLV) bildet die Grundlage für die richtige Auswahl. Es legt fest, welche Reflexionsklasse für welches Umfeld geeignet ist. Die bisherigen Straßennamensschilder sind aktuell weiß mit schwarzer Schrift ohne Reflexion. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit den bisherigen weißen Schildern mit schwarzer Beschriftung wird vorgeschlagen, auch für zukünftige Straßenschilder diese Farbkombination beizubehalten. Diese Gestaltungsweise hat sich als zeitlos erwiesen und fügt sich harmonisch in das bestehende Ortsbild ein. Bei einer Bestandsaufnahme aller Straßennamensschilder durch das Sachgebiet Ordnungsverwaltung wurden aktuell 227 Schilder erhoben. Hierzu gibt es eine ausführliche Ausarbeitung aller Standorte. Für die Umrüstung sind für das Jahr 2025 somit Investitionen in Höhe von 38.735 € geplant.

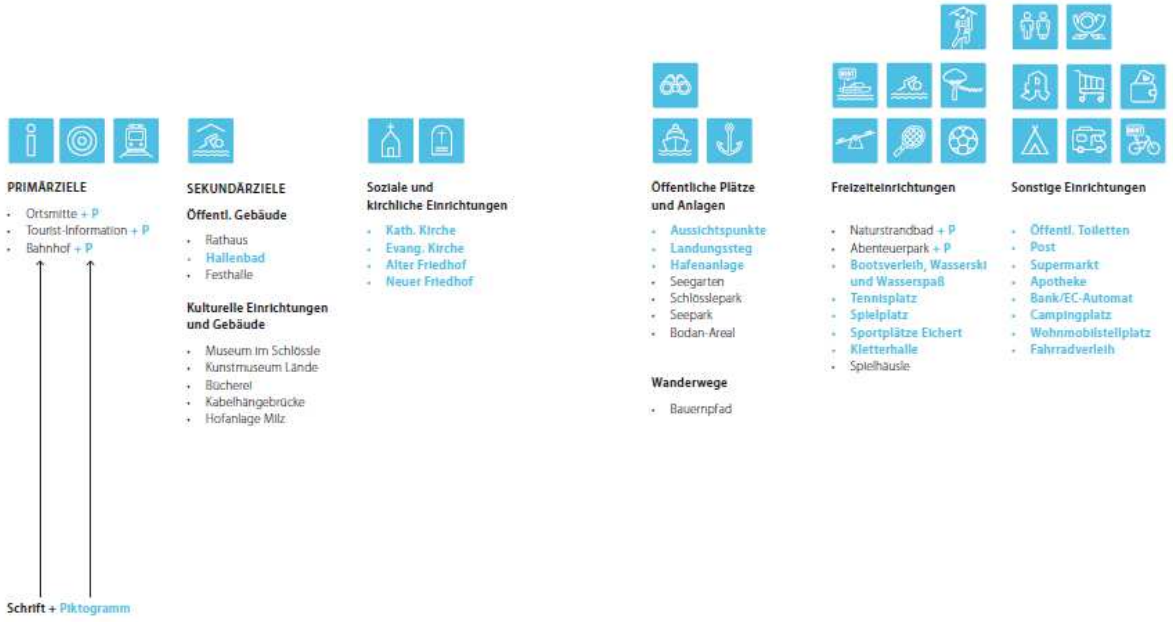
E. Detailliertes Handlungskonzept des Fußgängerleitsystems

Durch die Bestandsanalyse der Firma proECO konnten verschiedene Schwächen vor allem in der Fußgängerbeschilderung festgestellt werden. Diese Schwächen sollten bei der Planung einer neuen Beschilderung für die Gemeinde Kressbronn am Bodensee berücksichtigt werden. Da die aktuelle Beschilderung aus den 1980er-Jahren stammt und sich inzwischen das Corporate Design der Gemeinde stark verändert hat, wird vorgeschlagen, eine komplette Neuausrichtung der Fußgängerbeschilderung vorzunehmen. Hierbei möchte man sich an den umliegenden Orten wie Langenargen, Nonnenhorn und Wasserburg orientieren. Diese haben die Beschilderung alle zusammen mit der Firma Freiraumgestaltung Fischer in Zusammenarbeit mit lehne*design erarbeitet. Das Wegeleitsystem der umliegenden Orte stellt sich als sehr langlebig und gestalterisch flexibel heraus. Die Nachbarorte haben dabei alle das KONNI©-RUND-System im Einsatz. Hervorzuheben ist, dass bei diesem System weder

Schellenbefestigungen, noch herausstehende oder aufgesetzte Schraubenbefestigungen sichtbar sind. Die einzelnen Schilder können in einer 30°-Rasterung auf unterschiedlichen Höhen angebracht werden. Dadurch, dass keine Verschraubungen sichtbar sind, ist die Pflege und Reinigung der Schilder gering.

I. Festlegung der Primär- und Sekundärziele

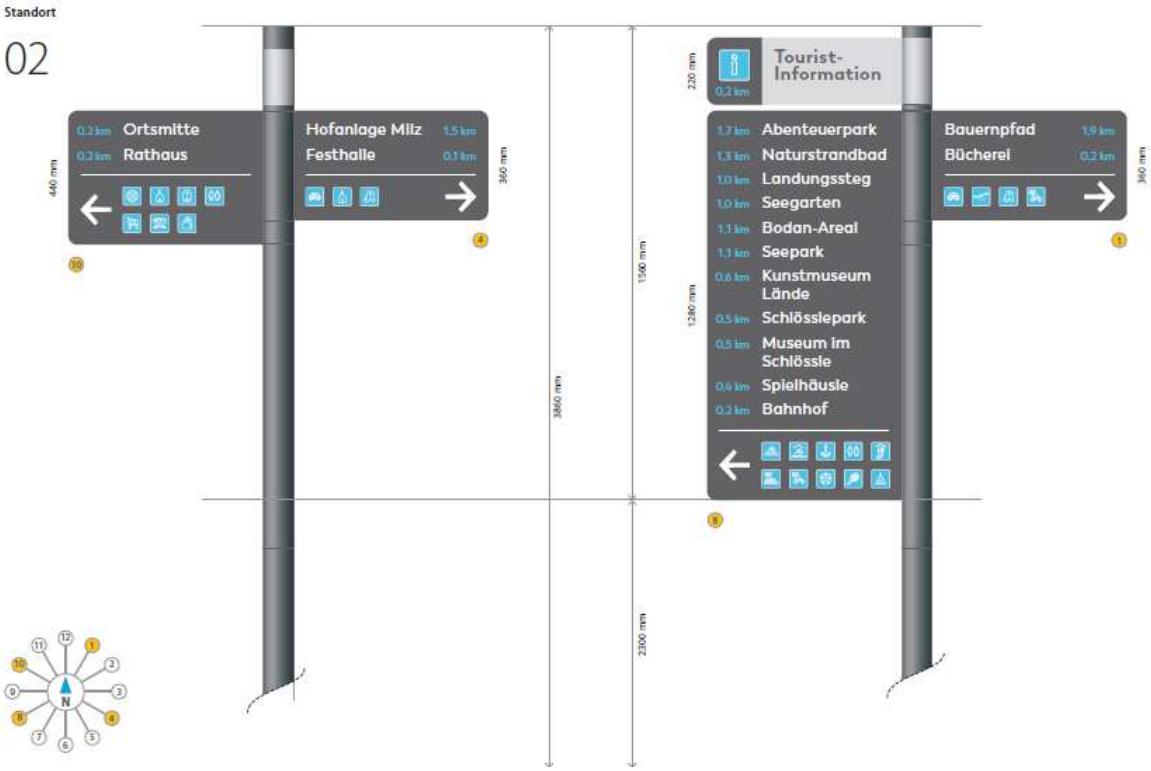
Im Rahmen der weiteren Planung wurden nun zunächst verschiedene POIs der Gemeinde Kressbronn a. B. festgelegt. Hierbei wurde unterschieden zwischen Primär- und Sekundärzielen. Die Primärziele sollten von jedem Standort aus beschildert werden. Alle Sekundärziele je nach Plausibilität nur in Schriftform oder Piktogramm, um einer Überflutung mit Informationen entgegenzuwirken. Nachfolgend findet sich die Gliederung der einzelnen Ziele.



II. Grafische Gestaltung der Beschilderung

Bei der Gestaltung der Schilder sollen sowohl eine bestimmte Schriftform als auch bestimmte Piktogramme verwendet werden. Hierbei wird sich die Gemeinde an den Piktogrammen des derzeitigen Ortsplanes orientieren. So kann ein gewisser Wiedererkennungswert im Ort gewährleistet werden. Die grafische Gestaltung der Schilder wird sich an dem bisherigen Design der Gemeinde Kressbronn a. B. in Schriftart und Farbe (Schriftfamilie TRENDA, Farbcodes RGB 166-207-240 und HEX #575556) orientieren. Zur Einschätzung der Entfernung sollen auf der neuen Beschilderung Kilometerangaben angebracht werden. Für jeden einzelnen Standort wird von Herrn Lehne von lehne*design die aktuelle Beschilderung sowie das Design der neuen Beschilderung in einem Gesamtkonzept ausgearbeitet. Ebenso beinhaltet dies, die genauen Maße der einzelnen Schilder sowie die Ausrichtung der einzelnen Paneele. Das Amt für Tourismus, Kultur und Marketing überprüft die einzelnen Standorte aus dem Konzept hinsichtlich Ziele, Ausrichtung und Entfernungen.

Hier findet sich beispielhaft die neue Beschilderung am Standort 2:



Die ausgewählten Farbkombinationen sind bereits auf verschiedenen Ortsschildern und weiteren Medien gemäß des aktuellen Corporate Design im Gemeindegebiet im Einsatz und haben sich bewährt. Zudem schaffen die Farbtöne ein zeitloses Erscheinungsbild und fügen sich harmonisch in die bestehende Straßenbeleuchtung ein. Durch die Bündelung von Zielen mit gleicher Fußgängerführung auf gemeinsamen Hinweisschildern wird die Orientierung für Besucherinnen und Besucher deutlich verbessert. Die Verwendung der Schriftart Trenda gewährleistet ein einheitliches Erscheinungsbild im gesamten Ort. Es findet eine klare Trennung zwischen der Schriftform und den Piktogrammen statt, was eine klare Struktur widerspiegelt und für das Auge schneller zu erfassen ist. Um eine Überflutung von Informationen zu vermeiden, werden Sekundärziele wie z. B. Toiletten bewusst nur als Piktogramme dargestellt. Kilometerangaben zu den Zielpunkten sorgen für eine bessere Orientierung.
Bei einer Ortsbegehung wurden bereits alle Standorte besichtigt und, sofern an diesem Standort noch keine alte Beschilderung angebracht war, ein passender Standort für die neue Beschilderung festgelegt.

III. Kosten der Beschilderung

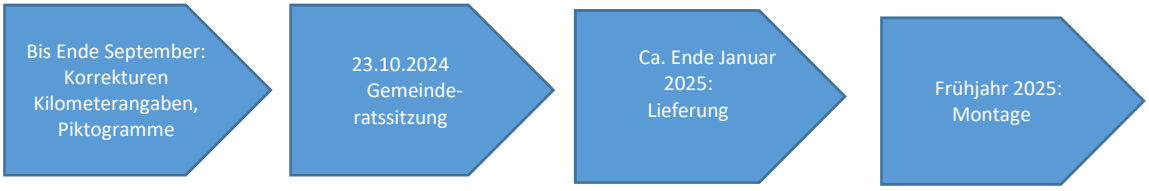
Aus dem erarbeiteten Konzept des Grafikbüros lehne*design ergeben sich dann für jeden einzelnen Standort die Kosten. Diese setzen sich zusammen aus dem Mast, der Bodenhülse sowie den einzelnen Paneelen. Je nach Größe der einzelnen Paneele ergeben sich unterschiedliche Preise.
Nachfolgendes Beispiel zeigt die Kosten für den Standort 1, Bahnhof/Nonnenbacher Weg auf. In diesem Fall belaufen sich die Gesamtnettokosten für diesen Standort auf 2.529,00 €.

Alle weiteren Kosten für jeden einzelnen Standort sind in der Aufstellung der Firma Freiraumgestaltung Fischer detailliert dargestellt.

Zusammenfassend können folgende Kosten für alle 31 Standorte veranschlagt werden:

	Nettokosten	Bruttokosten
Gesamtkosten Firma Fischer: (siehe Angebot)	65.819,00 €	78.324,61 €
Gesamtkosten Lehne Design (siehe Angebot)	9.680,00 €	11.519,20 €
Geplante Montagekosten (lt. Mittteilung Herrn Wenzler): ➢ bestehendes Schild ausbauen 100 € / Brutto ➢ Tiefbauarbeiten, Fundamentarbeiten 600 €/ Brutto ➢ bestehendes Schild entsorgen 100 € / Brutto ➢ Asphaltarbeiten/ Pflasterarbeiten/ Ansaat 200 € / Brutto ➢ **Summe pro Standort 1.000 € / Brutto** 31 Standorte X 1.000 € = 31.000 € zuzgl. 4.000 € unvorhergesehenes	29.412,00 €	35.000,00 €
Gesamtprojektkosten:	**104.911,00 €**	**124.843,81 €**

IV. Zeitplan

Die neue Beschilderung für Kressbronn am Bodensee soll ab Frühjahr 2025 in Betrieb genommen werden. Ab Ende August müssen von jedem einzelnen Standort die Entfernungsangaben detailliert überarbeitet und überprüft werden. Ebenso müssen die dargestellten Piktogramme noch überprüft werden. Anschließend kann der Auftrag an die Firma Fischer übergeben werden. Die Herstellung der Systeme inkl. Beschriftung dauert ab

Freigabe der Zeichnungen ca. zehn Wochen, d. h. dass die Gemeinde ca. Ende Januar mit der Lieferung rechnen kann.